



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.1     Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Durchführung einer Aktion "Schwimmunterricht in den  
Sommerferien"  
Vorlage: VII/2022/03656**

---

**Abstimmungsergebnis:                     verwiesen**

*durch GOA der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
in den Sportausschuss*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Halle führt in den Sommerferien 2022 eine konzertierte Aktion für Intensiv-Schwimmunterricht für die diesjährigen zweiten und dritten Klassen durch. Der Geschäftsbereich Bildung und Soziales übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport die Koordination und

- erarbeitet bis zum 30.4.2022 ein vollständiges Konzept unter Einbeziehung des Landesamtes für Schule und Bildung, von Schulen, Elternvertretungen und möglichen weiteren Kooperationspartner\*innen (z.B. Bäder Halle GmbH, Vereine, Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Halle usw.)
- gibt Hilfestellung bei der Organisierung der räumlichen Kapazitäten und der personellen Besetzung;
- übernimmt bis zum Beginn der Sommerferien die Bekanntgabe/Öffentlichkeitsarbeit und evaluiert, generiert und organisiert so die entsprechende Nachfrage

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
"Wissenschaft ist der Schlüssel zur Zukunft- Martin-Luther-  
Universität aufgabengerecht finanzieren"- Resolution  
Vorlage: VII/2022/03669**

---

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beobachtet die Konsolidierungsdebatte an der Martin-Luther-Universität mit großer Sorge. Insbesondere die Pläne, die Universität aufgrund des Haushaltsdefizits um 30 Lehrstühle, 250 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und 3.000 Studienplätze zu reduzieren, können nicht im Interesse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) sein.

Der Verlust einiger Fachbereiche, die es in Sachsen-Anhalt nur in Halle gibt, der Abbau von Kapazitäten für Forschung und Lehre und die effektive Verkleinerung der MLU sind Vorhaben, die die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft als Ganzes schwächen. In der Klimakrise, aufgrund des demografischen Wandels, in der Biodiversitätskrise, beim Strukturwandel und in der Corona- Pandemie brauchen wir wissenschaftliche Debatten und Erkenntnisse, um eine lebenswerte Zukunft gestalten zu können.

Dabei spielt die MLU in der gesamten Region eine zentrale Rolle, da sie Forschungspotentiale bündelt und weit über die Stadtgrenzen hinauswirkt. Wir brauchen junge Menschen, die nach Halle und Sachsen-Anhalt kommen, um hier zu studieren. Wir brauchen Wissenschaftler:innen, die hier ihre akademische Karriere fortsetzen und ihre neue Heimat finden.

Der Akademische Senat der Martin-Luther-Universität, der sich zurzeit mit diesen Plänen beschäftigt, hat mehrfach auf die prekäre Situation der Unterfinanzierung hingewiesen. Er hat deutlich gemacht, dass die Landesmittel der letzten Jahre bei weitem nicht ausgereicht haben, um die der Universität zugewiesenen Aufgaben zu übernehmen. Ein Bündnis aus Studierenden und Mitarbeiter:innen hat durch seine Proteste deutlich gemacht, dass diese Einsparungen nicht im Interesse der Hochschulangehörigen sind.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) fordert die Landesregierung und den Landtag deshalb dazu auf, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufgabengerecht zu finanzieren, sodass alle Studienplätze, die Fächervielfalt und das Forschungspotential der Universität erhalten werden können.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer





Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.4     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbesetzung im  
Beirat des Jobcenters  
Vorlage: VII/2022/03661**

---

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Als Mitglied im Beirat des Jobcenters Halle (Saale) scheidet Frau Beate Thomann aus.  
Frau Doreen Aloé wird als Mitglied in den Beirat des Jobcenters Halle (Saale) berufen.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Rahmen der Trägerversammlung die Abberufung des  
Mitglieds Frau Beate Thomann aus dem Beirat des Jobcenters Halle (Saale) und die  
Berufung von Frau Doreen Aloé in das Gremium zu veranlassen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.5     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Wickelplätzen in städtischen Einrichtungen  
Vorlage: VII/2022/03674**

---

**Abstimmungsergebnis:                     verwiesen**

*durch GOA der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in relevanten städtischen Einrichtungen mit Publikums- und Kund\*innenverkehr, Wickelplätze einzurichten. Diese sollen für alle Personen, unabhängig von ihrem Geschlecht, frei zugänglich sein.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.6     Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Umbesetzung eines Ausschusses  
              Vorlage: VII/2022/03675**

---

**Abstimmungsergebnis:                einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Herr Hans-Dieter Sondermann scheidet als Mitglied im Bildungsausschuss aus.

Herr Dr. Detlef Wend wird als Mitglied in den Bildungsausschuss berufen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.7     Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Auslobung eines  
Architekturpreises durch die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2022/03678**

---

**Abstimmungsergebnis:                     verwiesen**

*durch GOA der Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten*

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Halle (Saale) lobt einen Architekturpreis aus, der erstmals im Jahr 2023 und in Folge alle drei Jahre verliehen werden soll.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Richtlinie sowie eine Kostenübersicht zu erarbeiten, die dem Stadtrat im September 2022 vorgelegt werden.
3. Es wird angeregt, dass der Architekturkreis Halle e.V. sowie der Arbeitskreis Innenstadt e.V. beratend in die Ausarbeitung des Preises einbezogen werden.
4. Die Stadtverwaltung wird gebeten, Sponsoring für den Preis einzuwerben und entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.8     Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur  
regelmäßigen Information über gepflanzte Bäume  
Vorlage: VII/2022/03635**

---

**Abstimmungsergebnis:                     verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung über die seitens der Kommune neu gepflanzten Bäume zu informieren. Ersatzpflanzungen sind gesondert anzugeben.

Die Berichterstattung hat quartalsweise zu erfolgen.

Einmal jährlich wird eine Gegenüberstellung der gefälltten und neu gepflanzten Bäume im halleschen Stadtgebiet dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung vorgelegt.

In dieser Gegenüberstellung soll zudem ersichtlich sein, welchen Einfluss die durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich Pflanzung bzw. Fällung auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz haben.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.9 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur  
Aufstellung von Regenbogenbänken im halleschen Stadtgebiet  
Vorlage: VII/2022/03636**

---

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler  
in den  
Bildungsausschuss  
und  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, zusätzliche Sitzbänke im Stadtgebiet an stark frequentierten Orten aufzustellen und diese in Regenbogenfarben zu streichen.

Dabei wird geprüft, ob die Bemalung unter Anleitung in einem Schulprojekt umgesetzt werden kann.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Konto DLZ Integration und Demokratie.

Die erste Bank wird anlässlich des CSD Halle (Saale) 2022 am 10.09.2022 der Öffentlichkeit übergeben.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

02.03.2022

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.10 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung der Umwidmung von Parkflächen  
Vorlage: VII/2022/03648**

---

**Abstimmungsergebnis:**                      **verwiesen**

*durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung  
Und  
durch GOA der Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit Parkflächen im Unterplan, die derzeit als Stellplätze für jedermann gekennzeichnet sind, teilweise in Anwohnerparkplätze umgewidmet werden können.

In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, wo im Glaucha-Viertel eine Kompensation mit Stellplätzen für jedermann hinsichtlich der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) erfolgen kann.

Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat im September 2022 vorgelegt.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

**zu 9.11 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER, Freie Demokraten, MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Schulsozialarbeit stärken – Kommunen entlasten“ - Resolution  
Vorlage: VII/2022/03723**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Mit großer Besorgnis hat der Stadtrat Pläne zur Kenntnis genommen, wonach Schulsozialarbeit gemäß einer neuen Förderrichtlinie künftig zu 60 % über Mittel aus dem ESF, zu 20 % aus Mitteln des Landes und zu 20 % aus Mitteln der Kommunen finanziert werden sollen. Außerdem behält sich das Land vor, darüber zu entscheiden, welche Prioritäten an den jeweiligen Schulformen gesetzt werden.

Diese Pläne führen zu einer weiteren finanziellen Belastung der kommunalen Haushalte und greifen darüber hinaus in die kommunale Selbstverwaltung ein. Deshalb stellt der Stadtrat folgende Forderungen an die Vertreterinnen und Vertreter der Landespolitik:

1. Die vom Kultusministerium gewünschte und dringend benötigte Schulsozialarbeit ist so zu fördern, dass die Kommunen entlastet werden.
2. Da Schulsozialarbeit zumeist in der Schule stattfindet und nicht im präventiven kommunalen Sektor der Freizeitangebote der kommunalen Jugendhilfe, wird der kommunale Eigenanteil gestrichen, da es sich hierbei um eine Aufgabe des Landes Sachsen-Anhalt handelt.
3. Die von der Stadt Halle (Saale) entwickelte indikatorengestützte Prioritätensetzung bezüglich der Schulsozialarbeit zur Auswahl der Schulsozialarbeiterstellen wird seitens des Landes Sachsen-Anhalt akzeptiert und unterstützt.
4. Stellen der Schulsozialarbeit werden in allen Schulformen und in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.02.2022:**

zu **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum**  
9.11.1 **Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Hauptsache Halle & FREIE**  
**WÄHLER, Freie Demokraten, MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Schulsozialarbeit stärken – Kommunen**  
**entlaste**  
**Vorlage: VII/2022/03727**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Mit großer Besorgnis hat der Stadtrat Pläne zur Kenntnis genommen, wonach Schulsozialarbeit gemäß einer neuen Förderrichtlinie künftig zu 60 % über Mittel aus dem ESF, zu 20 % aus Mitteln des Landes und zu 20 % aus Mitteln der Kommunen finanziert werden sollen. Außerdem behält sich das Land vor, darüber zu entscheiden, welche Prioritäten an den jeweiligen Schulformen gesetzt werden.

Diese Pläne führen zu einer weiteren finanziellen Belastung der kommunalen Haushalte und greifen darüber hinaus in die kommunale Selbstverwaltung ein. Deshalb stellt der Stadtrat folgende Forderungen an die Vertreterinnen und Vertreter der Landespolitik:

5. Die vom ~~Kultusministerium~~ **Bildungsministerium** gewünschte und dringend benötigte Schulsozialarbeit ist so zu fördern, dass die Kommunen entlastet werden.
6. Da Schulsozialarbeit zumeist in der Schule stattfindet und nicht im präventiven kommunalen Sektor der Freizeitangebote der kommunalen Jugendhilfe, wird der kommunale Eigenanteil gestrichen, da es sich hierbei um eine Aufgabe des Landes Sachsen-Anhalt handelt.
7. Die von der Stadt Halle (Saale) entwickelte indikatorengestützte Prioritätensetzung bezüglich der Schulsozialarbeit zur Auswahl der Schulsozialarbeiterstellen wird seitens des Landes Sachsen-Anhalt akzeptiert und unterstützt.
8. Stellen der Schulsozialarbeit werden in allen Schulformen und ~~in ausreichender Anzahl~~ **entsprechend der Prioritätensetzung bis zum Ende der jeweiligen Förderperiode 2027 bzw. möglichst langfristig** zur Verfügung gestellt.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer